

Moor- und Mineralbade Gfster, in dessen Quellschlag beigt diese Quelle liegt, zu Gute kommen und dem dort Heilung suchenden Publikum für Trank- und Inhalationskuren zur Verfügung stehen. Das mit dem Wasser dieser Quelle gespeiste Emanatorium wird mit Beginn der Saison 1912 dem Gebrauche übergeben.

Borgestern nachmittag schoß in einem Anfall von Delirium der trunksüchtige Nahrungsmittelgeschäftsinhaber Brönig in Planen in seinen Geschäftskellertüren vom Lagerraum aus mit einem Revolver in den Boden auf seine Frau und die Verkäuferinnen. Zum Glück ging der Schuß fehl. Als Brönig einen zweiten Schuß abfeuern wollte, drang ein Schutzmann in den Lagerraum und suchte den Toden daran zu hindern. Brönig schoß sich nun selbst eine Kugel in die rechte Schläfe. Er erlitt eine lebensgefährliche Verletzung.

Die Regierung hat die vom sozialdemokratischen Gemeinderat vollzogene Wahl des Kaufmanns Adolf Sandheim zum Stadtrat in Gera nicht bestätigt.

### Kurze Chronik.

**Der Etat der Stadt Berlin** für 1912 wurde am Donnerstag endgültig bei 100 Prozent Zuschlag mit 329902917 Mark festgesetzt.

**Schredensstat eines Geisteskranken.** Wie aus Nürnberg gemeldet wird, hat in der Nacht zum Sonnabend der in den 30er Jahren stehende Bürstenmacher Ch. Steinacker in Feuchtlingen, nachdem er seine Frau fortgeschickt hatte, seine drei Kinder im Alter von zwei und vier Jahren und von vier Wochen erschossen. Der Mörder scheint in einem Anfall von Geistesföhrung gehandelt zu haben.

**Ein ganzes Dorf eingekäschert.** Das aus 52 Gebäuden bestehende Dorf Salvenach im Schweizer Kanton Freiburg ist ein Raub der Flammen geworden. Das Feuer brach gegen 11 Uhr abends aus und nahm, von einem starken Winde begünstigt, schnell einen verheerenden Umfang an. 42 Familien sind durch das Feuer obdachlos geworden. Die Not der Leute ist um so größer, als die Gebäude nicht versichert waren.

**Wetterkurz in Nordtirol.** Aus ganz Nordtirol liegen Meldungen über einen starken Weitersturz und andauernde Schneefälle vor, die in höher gelegenen Gebieten die Wiederaufnahme des Wintersportes ermöglichen. Auf den Bergen beträgt die Neuschneemenge nahezu einen halben Meter.

**Familientragödie.** Die 30jährige Gattin eines Kaufmanns in Wien hat sich am Donnerstag in einem Anfall von Geistesföhrung mit ihrem dreijährigen Söhnchen vom 4. Stockwerk auf die Straße gestürzt. Der neunjährige Sohn sprang auf Bitten der Mutter den beiden nach. Alle drei waren sofort tot. Die Frau war seit längerer Zeit nervenleidend.

**Der neue Riesenbrand in Tokio.** Die riesenfeuersbrunst in Tokio, die, wie gemeldet, in dem weltberühmten Geschäftsviertel Jōshiyama 700 Häuser und viele Warenhäuser und auch den Stadtteil Jōka-Gawa einschloß, außerdem, wie neuere Meldungen aus Yokohama besagen, bei furchtbarem Orkan vollständig den Stadtteil Sufaki, das zweite Freudenviertel, das an der Tokiobai gelegen und auf drei Seiten von Kanälen umschlossen ist. Der einzige Ausgang führt über eine Brücke, die bald zerstört war. Es entstand eine große Panik, viele Personen sind ertrunken, verbrannt oder verwundet, 800 Häuser, darunter auch eine Volksschule, wurden zerstört.

**Ueberrückige Dampfer.** Der zur Deutsch-Australischen Dampfschiffahrtsgesellschaft gehörige Dampfer „Augsburg“, der am 2. Februar von Newyork nach Durbon abging, hat seinen Bestimmungsport nicht erreicht. An Bord waren außer dem Kapitän 39 Mann Besatzung. Das Segelschiff „Einigkeit“ aus Barfjel (Norsland), das am 7. November von Newcastle nach Harburg abging, ist überfällig und gilt als verschollen. An Bord waren außer dem Kapitän 4 Mann Besatzung.

### Unrecht Gut.

Kriminalroman von Reinhold Dreymann.

(Nachdruck verboten.)

Und nun unterschied er wirklich, wenn auch in unbestimmten Konturen, die beiden Gestalten, die langsam auf einem der Gartenwege dahinschritten. Es waren ein Mann und eine Frau. An ein Erkennen der Gesichter war nicht zu denken; Dr. Nunge aber wachte nichtsdestoweniger genau, wenn er da vor sich habe. Die Begegnung, die er vorhin in der Nähe der Landungsbrücke gehabt, sagte es ihm. Und weiter sagte es ihm der weiße Kopfbowl, den er hell aus dem Dunkel schimmern sah, und den Frau Margarete Köhmbild bei ihren abendlichen Spaziergängen stets zu tragen pflegte.

Nun hörte er wieder die männliche Stimme sagen:

„Und ich bleibe dabei, daß es mindestens noch fünfzigtausend sein müssen. Ich kann doch rechnen. Da spielen die lumpigen Klüße, die du mir geben sollst, wahrhaftig keine Rolle. Was würdest du denn anfangen, wenn ich morgen zum Staatsanwalt ginge und ihm erzählte, was es mit eurem Reichtum —“

Weiter hörte der Doktor nichts mehr, denn er hatte seinen Standort verlassen und war in das Zimmer zurückgekehrt, bleichen und traurigen Ausdrucks wie ein Mensch, vor dessen Augen eben eine holde Illusion oder eine liebe Hoffnung in lässliche Trümmern zerbrochen ist. Wohl ein Dutzendmal ging er in dem kleinen Gemach auf und nieder, erschüttert mit einem schweren Gemütskampf. Für ihn bedurfte es ja keiner Cellacannen zum Verständnisse dessen, was er eben wider seinen Willen erlautet hatte. Er hatte in dem Mann, der ihm vorhin am Landungssteig begegnet war, den Buchhalter Emil Köhmbild erkannt, einen jüngeren Bruder des Betrübten, der gleich diesem eine Zeilkana

**Die Grubenkatastrophe in Oklahoma.** Aus Mc. Curtin wird über die bereits berichtete Grubenkatastrophe noch gemeldet: In der Sandboisgrube sind 107 der eingeschlossenen 116 Bergleute aufgefunden worden. Von diesen waren 26 noch am Leben. 52 Leichen wurden zutage gefördert. Die Lage von 29 Leichen wurden festgestellt. Nach dem „Daily Telegraph“ sind die Verunglückten größtenteils Deutsche, Russen und Ungarn.

**Schiffsuntergang.** Wie „Tribuna“ aus Almeria meldet, ist eine Fischbarke auf hoher See untergegangen, wobei die gesamte Besatzung von 20 Mann den Tod fand.

**Schneekürve in Amerika.** Wie aus New-York gemeldet wird, weht dort seit 48 Stunden ein furchtbarer Schneesturm. Die Temperatur ist auf 4 1/2 Grad unter Null gesunken. An verschiedenen Stellen des Felsengebirges liegt der Schnee meterhoch.

### Ein Wort über die Mode.



Mr. 6033. Gefälligkeitsschönheit.

Frau, Silaher und Franzen reichen sich traulich die Hand zu unseren modernen Kleidern, was wir auch an unserem aparten Modell bemerken können, das aus Lindengrün Seide gefertigt wurde. Rock und Taille zeigen in der vorderen Mitte einen aus weißen Perlen gestickten Einsatz. Moderne weißelbende Franzosenzieren den Rock und begrenzen das moderne Fichu, das hinten in lange, mit Franzen besetzte Enden ausläuft.

Dieses Modell kann von jeder Dame mit Hilfe eines Favorit-Schnitts mit leichter Mühe nachgearbeitet werden. Schnitt vorrätig in 46, 48, 50, 52, 54, 56 cm halber Oberweite für 1,25 Mk., jebe Größe; Perl- und Eigen-Silahermuster unter Nr. 31657 für 60 Pfg. von der Modenzentrale, Dresden-N.

### Rätsel-Gefte.

Begierbild.



Wo ist der Chauffeur?

im Kontor des von seiner jüngst verstorbenen Tante betriebenen Bankgeschäfts bedienstet gewesen, aber wegen verschiedener Unregelmäßigkeiten entlassen worden war, lange bevor die schweren Verfehlungen seines Bruders an den Tag kamen. Freilich war er ihm nur ein paar mal flüchtig im Hause seiner Tante begegnet, so flüchtig, daß der andere bei dem heutigen Zusammentreffen offenbar nicht recht gewußt hatte, wen er vor sich habe. Aber sein Gedächtnis für Vorfälle war untrüglich, und es stimmte ja auch alles so gut zusammen, daß ein Zweifel eitel Torheit gewesen wäre.

Emil Köhmbild war in das Geheimnis seiner Schwägerin eingeweiht; er wußte, daß sie noch einen erheblichen Teil des von ihrem Manne veruntreuten Geldes besaß, und er benutzte diese Kenntnis zu Erpressungen, von denen einer Dr. Nunge soeben eine handgreifliche Probe erhalten hatte. Er war in tiefer Seele empört über den Abgrund von Nichtswürdigkeit, der sich da vor seinen Blicken aufgetan; aber seine Betrübnis war doch noch größer als seine Entrüstung. Seine erste Eingebung war natürlich gewesen, daß er morgen hingehen und das Hehlervaar der verdienten Strafe überantworten müsse. Niemand hatte ein besseres Recht dazu als er. Denn der Besitz, in dem sie sich wohl sein ließen, gehörte von Rechts wegen ihm als dem alleinigen Erben seiner in den bescheidensten, fast kümmerlichen Verhältnissen verstorbenen Tante, die das von ihrem Mann übernommene Bankgeschäft bald nach der Kündigung der nevaltinen Dekredationen hatte aufgeben müssen, um wenigstens einen geringfügigen Rest ihres Vermögens zu retten. Er hatte das Recht und vielleicht sogar die moralische Pflicht, die Schwindler zu entlarven. War dies doch der einzige Zweck seines Herkommens gewesen, und gab es für ihn doch nicht den geringsten vernünftigen Anlaß, die beiden zu schonen.

Aber schon fünf Minuten später war seine anfängliche Entschlossenheit ins Wanken geraten. Das schöne, saute

**Einrätsel.**  
Ich bin fürwahr  
Ganz gleich dem Eis;  
So kalt und klar,  
Wenn dranhin heiß.

Ich's brauchen Eis  
Und winterkalt,  
Komm ich in Schweiß,  
Trag' Blumen bald.

Räselungen in nächster Nummer.

Auflösungen der Räsel aus voriger Nummer.

Silberbesteckräsel: Schuster bleib' bei deinem Leisten.

Ergänzungsräsel: Notiz, Lehne, Bart, Betrag, Ente. Not lehrt beten.

### Marktbericht.

Meisen, am 23. März. Butter, 1 Kilo 3,— bis 3,10 Mk.; Gänse, 1 Pfund — Pfg.; Gänse, 1 Stück —,— Mk.; Eier, 1 Stück 6—7 Pfg.

	Getreidepreise		
	geringe Qualität	mittlere Qualität	gute Qualität
	niedrigst.	höchst. niedrigst.	höchst. niedrigst.
Weizen neuer —	—	—	20,20 20,40
Roggen neuer —	—	—	18,90 18,50
Gerste —	—	—	—
Hafer —	20,50	20,70	20,80 21,00

Meißner Ferkelmarkt am Sonnabend, d. 23. März. Die Ferkel wurden zum Preise von 18 Mk. verkauft.

### Messener Produktenbörse

am 22. März 1912.

	1000 kg Mk. bis	Mk. bis	kg Mk. bis	Mk. bis
Weizen neu —	—	—	85	—
„ neu —	202,—	206,—	85	17,15 • 17,40
Roggen neu —	182,—	185,—	80	14,50 • 14,75
„ —	—	—	80	—
Gerste Brau —	—	—	70	—
„ Futter —	—	—	70	—
Hafer neu —	197,—	202,—	50	9,85 • 10,—
„ alt —	—	—	50	—
Futtermehl I 100 —	18,75	—	50	9,50 —
„ II —	17,75	—	50	9,— —
Roggenkleie —	14,75	15,75	50	7,50 • 8,—
Weizenkleie grob —	14,75	—	50	7,50 —
Maisskörner grob —	—	—	50	—
Maisschrot —	—	—	50	—
Heu, alt per 50 Kilo von Mk. —	—	—	—	10,50
Heu, neu —	50	—	5,—	5,25
Schuttstroh —	50	—	3,—	3,50
Gebundstroh —	50	—	2,50	3,—
Strohstoppeln alt —	50	—	—	—
„ neu —	50	—	3,80	4,—

**OPEL**  
Motor-Wagen-Fahrräder  
Man verlange Rüsselsheim M Preisliste.

Fahrradvertretung: Arthur Fuchs, Wilsdruff i. Sa.

Gesicht der jungen Witwe stand ihm vor der Seele; er erinnerte sich an den weichen Klang ihrer Stimme und an die reine, stille Freude, die jedesmal über ihn gekommen war, wenn er ihrem Gepolter mit dem kleinen Knaben gelauscht hatte. Auch an den lieben, prächtigen Waden dachte er, dessen Leben mit einem zweifachen Kruz belastet sein würde, wenn der Name seines Vaters anhaftete, mit auch auf den der Mutter übertragen würde. Und als seine Gedanken bis dahin gelangt waren, schien es ihm mit einemmal, als könne er nicht die Verantwortung auf sich nehmen für die Vernichtung dieser Existenzen, mochte sie auch nach bürgerlichem und städtischem Gesetz nichts anderes darstellen als eine gerechte Strafe.

Eine milde, bedrückende Traurigkeit schlich sich in seine Seele. Und ein tiefer Widerwillen gegen dies unfertige Geld, das wie freies Gift alles Gute und Reine zerstört in den Herzen schwacher, widerstandsunfähiger Menschen. Er selber hatte sich nie an der wilden Jagd nach dem Golde beteiligt. Ernst und ruhig war er bis zu diesem Tage den Weg einer treuen Pflichterfüllung gegangen, und er hatte mit der Erbschaft seiner Tante so wenig gerechnet als mit irgendeinem anderen außerordentlichen Glücksfall, der ihn über Nacht zum reichen Mann machen könnte. Er war ohne nennenswertes Vermögen, aber auch ohne Sorgen. Warum sollte er so die Ruhe seines Gemüts aus Spiel setzen um der zweifelhaften Aussicht willen, einigen Betrügnern ihre widerrechtlich festgehaltene Beute abzulagern.

Diesjenige, die vor allem einen Anspruch auf dies Geld gehabt hätte, weilte nicht mehr unter den Lebenden, und da er allein der Geschädigte war, wenn er es den Diebeshehlern überließ, war er auch niemandem Rechenschaft schuldig über seine Handlungsweise.

(Fortsetzung folgt.)